

Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2026



Laudatio auf den Preisträger Dr. Kami Alexander Pekayvaz

11. Juni 2026

Es gilt das gesprochene Wort!

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · postmaster@dfg.de · www.dfg.de

DFG

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind laut Statistischem Bundesamt Todesursache Nummer eins in Deutschland. Das ist Grund genug, daran zu forschen. Und genau das tut Kami Alexander Pekayvaz, den wir heute mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2026 auszeichnen: Er untersucht die direkte Verbindung zwischen Stress und Immunzellen – hier vor allem Makrophagen und Neutrophilen – und der Entstehung von Thrombosen bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Und seine Forschung gibt Grund zur Hoffnung: Herr Pekayvaz, der auf Atherosklerose und Thromboinflammation spezialisiert ist, konnte zeigen, dass bestimmte Immunsignaturen, zum Beispiel in Gefäß-Makrophagen, den Fresszellen des Körpers, schützend wirken und unter anderem dabei helfen, Thrombosen wieder aufzulösen.

Kami Alexander Pekayvaz gehört zu einer neuen Generation biomedizinischer, ärztlicher Wissenschaftler*innen, die systembiologische Komplexität als Chance begreift und beispielhaft Brücken zwischen Labor und Krankenbett schlägt. Er ist geradezu der Prototyp des Clinician Scientist. Diese forschenden Ärzt*innen klären einerseits grundlagenwissenschaftlich klinische Fragestellungen auf und treiben so den medizinischen Fortschritt voran. So wendet Herr Pekayvaz sogenannte Multi-Omics-Technologien aus Blutproben von Patient*innen auf multifaktorielle Erkrankungen an, um Immunzustände präzise zu charakterisieren und prognostische Marker für Krankheitsverläufe zu identifizieren. Andererseits – und das gilt für Herrn Pekayvaz besonders – verstehen es Clinician Scientists, zwischen der jeweils eigenen Sprache der Grundlagenwissenschaften und des medizinischen Personals zu vermitteln. Kami Alexander Pekayvaz verknüpft seine Behandlungserfahrung mit Menschen mit akuten Herz-Kreislauf-Erkrankungen in der Klinik immer wieder direkt mit seiner Grundlagenforschung.

Auch in seinem bisherigen Werdegang zeigt sich sein doppeltes Interesse: Er leitet an der Ludwig-Maximilians-Universität München eine vom Deutschen Zentrum für Herz- und Kreislaufforschung geförderte Nachwuchsgruppe, während er seine klinische Weiterbildung komplettiert. Schon während seines Studiums an der LMU hat er mit Unterstützung der Studienstiftung einen Aufenthalt an der University of Oxford absolviert. Promoviert wurde er mit einer experimentellen Doktorarbeit in der Kardiologie.

Seine Forschung ist von höchster Qualität: Publikationen in hochkarätigen Journalen sowie etliche Preise und Einladungen belegen dies. Und auch der Auswahlausschuss für den Heinz Maier-Leibnitz-Preis ist zu der Überzeugung gekommen, dass wir mit ihm heute einen würdigen Preisträger auszeichnen. Möge der Preis ihn – genau wie alle anderen heute Ausgezeichneten – ermutigen, seinen für uns alle wichtigen Weg weiterzugehen!

Ich gratuliere herzlich und wünsche Ihnen alles Gute!